

G8

= Gruppe der 8 größten Industrienationen mit regelmäßigen Gipfeltreffen.

Nächster Gipfel: 6.-8. Juni 2007 in Heiligendamm, Mecklenburg-Vorpommern.

GEGENWIND RESISTANCE



2. Schulden und Steuern

Die G8 praktizieren verhängnisvolle Steuersenkungswettbewerbe und begründen dann mit leeren Kassen ihre Sozialabbau-Politik. Immer mehr Menschen leben unter der Armutsgrenze – während wenige sehr reich werden. Gleichzeitig bestimmen die Industrieländer maßgeblich eine Schuldenpolitik, die diese weltweite Entwicklung noch verschärft.

Die G8 im globalisierten Steuerdschungel

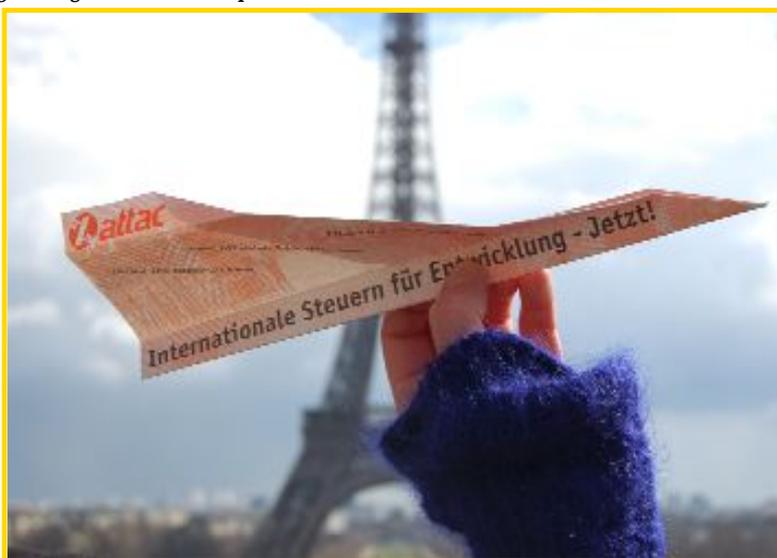
Im Zuge der Liberalisierung der Finanzmärkte nahm die Bedeutung von Steuervermeidung und -hinterziehung immer mehr zu. Fantasiervolle Finanzmarkt-Akteure und politisch gewollte Deregulierung haben insbesondere international agierenden Konzernen Möglichkeiten eröffnet, Milliarden am Fiskus vorbei zu schmuggeln. Offshore-Zentren, kleine Inseln mit besonderer Steuergesetzgebung, auf denen mehr Unternehmen gemeldet sind als Einwohner, stellen dabei nur die Spitze des Eisberges dar. Abhilfe schaffen die Verantwortlichen nicht.

Steuergerechtigkeit ist für die G7/G8-Finanzminister und Regierungschefs ein widersprüchliches Thema. Denn gemäß ihrer neoliberalen Glaubenssätze begrüßen sie „fairen Steuerwettbewerb“. Sie setzen selbst nationale Steuerreformen durch, die beispielsweise mit niedrigeren Spitzensteuersätzen die Ungerechtigkeit verschärfen. Andererseits beklagen sie die Unterhöhlung nationaler Steuersysteme durch internationale Steuerflucht und „schädlichen Steuerwettbewerb“.

Der von den G8 vorangetriebene internationale Steuerwettbewerb ist ruinös. Die eigentlich einfache Erkenntnis, dass der internationalen Steuerkonkurrenz in Zeiten ökonomischer Globalisierung Grenzen gesetzt werden müssen, widerspricht der vielfach wiederholten G8-Ideologie, dass mehr Wettbewerb immer gut sei. Wettbewerb bedeutet aber hier, sich selbst der Möglichkeiten zu berauben, noch regulierend einzugreifen. Die Ergebnisse können heute international besichtigt werden: Die Staaten konkur-

rieren um InvestorInnen und Wohlhabende mit immer neuen Anreizen. Sie senken Steuern auf Kapitaleinkünfte und Vermögen. Der demokratische Sozialstaat – wo er existierte – bleibt auf der Strecke.

Selbst die wenig anspruchsvollen OECD-Vorschläge zur Bekämpfung von Steueroasen wurden bis heute nicht effektiv umgesetzt. Auch in den Deklarationen der G8 hat das Steuerflucht-Thema an Bedeutung verloren. Seit dem 11. September 2001 konzentriert sich das Interesse stärker auf die Finanzquellen von Terrororganisationen. Hier scheint der Wille zur Kooperation stärker. Kein Wunder, die



Interessen der eigenen Finanzindustrie, transnationaler Unternehmen und der „eigenen“ KapitalbesitzerInnen sind höchstens unwesentlich berührt.

Die G8 im internationalen Schuldenmanagement

Die Schuldenkrise der Länder des Südens ist seit den 1980er Jahren auf G7-(bzw. nach 1998 G8-) Gipfeln ein immer wiederkehrendes Thema. Dem Internationalen Währungsfonds IWF

factsheet 2⁸

8x Fakten gegen G8

1. Internationale Finanzmärkte
2. Schulden und Steuern
3. Geistige Eigentumsrechte
4. Energie und Umwelt
5. G8 und Krieg
6. Sozialabbau
7. Dienstleistungen
8. Landwirtschaft

und der Weltbank wurde eine zentrale Rolle im Krisenmanagement zugesprochen. In beiden Organisationen verfügt die G8 über fast die Hälfte der Stimmen und dominiert die Verhandlungen, vor denen die G8-Finanzminister sich regelmäßig miteinander absprechen. Die Kreditvergabe verbindet der IWF mit rigiden Auflagen. Seine verordneten Privatisierungen öffentlicher Dienste und der nachdrücklich empfohlene Sozialabbau raubten bereits Millionen die letzte gesellschaftliche Unterstützung.

Über Schulden zwischen einzelnen Regierungen („bilaterale Schulden“) verhandelt der Pariser Club, in dem 19 Gläubigerstaaten versammelt sind. Auch dort sind die G7/G8 tonangebend.

Die „Entschuldungsstrategien“, die G8 und Pariser Club beschlossen, sind bis heute völlig unzureichend. Dennoch nutzt die G8 ihre Gipfel-Öffentlichkeitsarbeit, die jeweiligen Beschlüsse ins beste Licht zu rücken. Nach dem G8-Gipfel 2005 in Gleneagles ließen sie sich als große Schuldenstreicher feiern. Mit diesem

b.w.

... Fortsetzung von Seite 1

„historischen Schritt“ sollten diesmal die Schulden von mindestens 18, maximal ca. 40 Ländern bei IWF, Weltbank und Afrikanischer Entwicklungsbank komplett gestrichen werden. Das bedeutet für einzelne Länder durchaus erhebliche Summen. Erst auf Nachfrage war zu erfahren, dass ihnen im Umfang der Schuldenstreichung die Entwicklungshilfezuwendungen z.B. der Weltbank gekürzt werden. Der Beschluss von Gleneagles reduziert die gesamten Zins- und Tilgungszahlungen der Gläubigerländer 2006 von 300 auf 299 Mrd. US-Dollar - das sind weniger als 0,3 Prozent Entlastung.

Literatur:

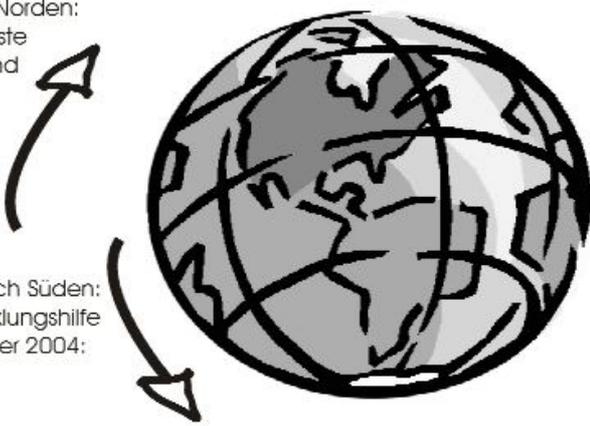
- Sven Giegold (2003) Attac Basistext 4: Steueroasen trockenlegen!
- Silke Ötsch / Peter Wahl (2006) Basistext 19: Internationale Besteuerung, VSA-Verlag, Hamburg
- Giegold/Gurtner/Missbach/Liebert (2006): Tax us if you can; Share e.V., Verden
- Weed: Schuldenreport 2003
- Attac-Bildungsbaustein 7: Verschuldung der Entwicklungsländer, Download unter <http://www.attac.de/mitmachen/bildungsprogramm/bildungsbausteine/>
- Jörg Huffschmid/Dieter Eißel/Hannes Koch/Margit Walter (2004): Öffentliche Finanzen – gerecht gestalten, VSA-Verlag
- Verein zur Förderung der entwicklungspolitischen Publizistik e.V (2006): Globale Steuerungerechtigkeit

GEGENWIND RESISTANCE

Von wegen "Geberländer" ...

Überweisung nach Norden:
Jährl. Schuldendienste
der Entwicklungs- und
Schwellenländer:
299 Mrd. Dollar

Überweisung nach Süden:
gesamte Entwicklungshilfe
der Industrieländer 2004:
79 Mrd. Dollar



"Erfolg 2006": Nigeria hat die letzte Schuldenrate an die Industrieländer bezahlt: 30 Milliarden \$.
75% der NigerianerInnen leben von weniger als einem Dollar pro Tag.

Quelle: Attac; Atlas d. Globalisierung, Le Monde diplomatique, 2006

Globalisierung geht ganz anders: Mensch und Umwelt vor Profit

Wenn sie nur wollten, wären ein gemeinsames Vorgehen gegen Steuerflucht, die Einführung von Mindest-Steuersätzen und ein verbesserter Informationsaustausch naheliegende Schritte.
Der Umverteilung von unten nach oben ist ein Ende zu setzen. Schluss mit Steuersenkung für Unternehmen und GroßverdienerInnen! Wir brauchen internationale Steuern für Entwicklung
Unbedingt notwendig ist eine Entschuldung, die diesen Namen tatsächlich verdient!

+ Mitmachen! +++ Unterstützen! +++ Dauerhaft dabei sein!++ Mitmachen! +++ Unterstützen! +++ Dauerhaft dabei sein! ++

G8 Kampagne unterstützen:

- o Ich möchte den G8-Newsletter bekommen (bitte E-Mail-Adresse angeben).
- o Ich möchte die G8-Factsheets weiter verteilen. Bitte schickt mir ___ Exemplare.
- o Ich spende für die G8-Kampagne ___ Euro über eine Abbuchung von meinem Konto.

Mehr zu Attac:

- o das Attac-Erst-Info.
- o ___ Expl. der Attac-Selbstdarstellung
- o Bitte schickt mir den E-Mail-Newsletter
- o Ich möchte Mitglied bei Attac werden. Ich zahle ___ Euro (ca. 5 Euro monatlich)
 - o monatlich o halbjährlich o jährlich und
 - o überweise den Betrag
 - o bin damit einverstanden, dass Attac e.V. den Betrag von meinem Konto einzieht.

Absender:

Name: _____
 Straße: _____
 PLZ/Ort: _____
 Telefon: _____
 eMail: _____
 Konto-Nr*.: _____
 BLZ*: _____
 Datum: _____
 Unterschrift: _____



*nur bei Spenden und Mitgliedsbeiträgen angeben

Mehr Infos unter: www.attac.de/G8

per Fax (069 - 900 281 99) an das Attac-Büro oder per Brief: Münchener Str. 48 • 60329 Frankfurt/M Fly0609